

Wiesbadener Tagblatt.

No. 163. Samstag den 14. Juli 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 6. Juni 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Scholz, Wegandt und Burkart.

1310—1331. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1332. Zu dem Gesuche des Gastwirths Louis Gieß von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anbringung eines liegenden Kellerlichtes vor seinem Hause in der Mühlgasse soll berichtet werden, daß der Gemeinderath auf Abweisung desselben, wie vorgebracht, antragen müsse, indessen gegen die Genehmigung des Gesuches nichts zu erinnern finde, wenn die Deffnung statt ganz in der Straßenfläche zum größeren Theile in der Brüstung eines Fensters angelegt und nach dem Zimmer gekehrt in der Fensternische in entsprechender Weise, sei es in Bank-, Tisch- oder Schrankform überdeckt werde, indem alsdann die Deffnung in der Straßenfläche höchstens einen Schuh breit angelegt werden könne, was weniger mißständig werden würde.

1333. Das Gesuch des Friedrich Seewald zu Clarenthal um Belassung eines neben seinem Wohnhause bestehenden Stalles wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1334. Zu dem Gesuche des Badbesizers C. W. Guckert von hier um Ertheilung eines Ausstandes zum Verputzen seines Wohnhauses im Nerothale bis zum Frühjahr 1867 soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspektion einverstanden sei.

1335. Auf Vorlage des unterm 24. v. M. mit Wilhelm Kimmel 4. von hier Namens seiner beiden minderjährigen Kinder erster Ehe, Friedrich und Heinrich Kimmel, abgeschlossenen Vertrags, den Ankauf einer den Letzteren zustehenden, 81 Schuh haltenden Grundfläche für die Stadtgemeinde zur Weganlage südlich der Allee in der Rheinstraße betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

1337. Auf Bericht des Acciseamtes vom 5. l. M., die Marktverwaltung, insbesondere den Victualienmarkt betr., wird beschlossen: die Anschaffung von 100 Stühlchen für den Victualienmarkt zur Ausführung zu genehmigen und die Lieferung derselben zur Vergebung auszuschreiben, nachdem ein Etat darüber aufgestellt worden.

1339. Auf Rescript Herzoglicher Receptur dahier vom 24. v. M. auf Bericht vom 23. v. M., die Aufstellung eines Laufbrunnens zu Clarenthal betr., wird der mit diesem Rescripte anher mitgetheilte Vertrag über die Bestellung der Servitut genehmigt und von dem Gemeinderathe unterzeichnet.

1342. Auf Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach, die städtischen Arbeitsvergebungen, insbesondere die Verzögerung der Bauausführungen durch das häufige Nachbieten der Steigerer betr., wird zur Verhütung solcher Verzögerungen beschlossen: künftig bei Vergebung dringlicher Arbeiten in den betref-

senden Ausschreiben zu erwähnen und in die Bedingungen aufzunehmen, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

1343. Auf Schreiben der Herzoglichen Oberförsterei Platte vom 29. v. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 10. v. M., die Holzformung in dem Wiesbadener Stadtwalde betr., wird bezüglich der dermalen im Districte Kohlheck stattfindenden Holzfällung sowohl, als auch bezüglich aller künftigen Holzfällungen beschlossen: daß die Formung der Wellen in der Weise geschehen möge, daß eine Welle dem Gewichte eines Cubikfußes Holz derselben Gattung gleich komme.

1344. Auf Schreiben des Herrn Bezirksthierarztes Dr. Groll von hier vom 5. l. M., die Abschaffung des älteren städtischen Bullen betr., wird beschlossen: den fraglichen Bullen zu versteigern und die Commission zur Beaufsichtigung der Unterhaltung des städtischen Fasselviehes zu ermächtigen, einen anderen Bullen anzuschaffen.

1345. Auf Rescript Herzoglicher Polizei-Direction vom 4. l. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 31. Mai l. J. ad Num. Reg. 19,464 auf Bericht des H. Medicinalrathes Dr. Bickel vom 26. v. M., die Anweisung der Gebühren für die Untersuchung der Schweine auf Trichinen und Finnen betr., woraus hervorgeht, daß Herzogliche Landesregierung sich bis jetzt noch nicht bewogen gefunden hat, auf die von dem Gemeinderathe bereits vor 4 Monaten erhobenen Beschwerden und gestellten Anträge, wie sich dieselben in den dieseitigen Berichten vom 26. Januar und 8. Februar l. J. ausführlich dargelegt und begründet finden, eine weitere Resolution ergehen zu lassen, als daß in dieser Sache später Entschließung erfolgen werde, bis dahin aber die aus der mikroskopischen Untersuchung der Schweine auf Trichinen erfallenen und noch erfallenden Gebühren den diese Untersuchung vornehmenden Herren Aerzten ganz und ohne allen Abzug auszuzahlen seien, wird beschlossen:

1) gegen diese, die Interessen der Gemeinde in hohem Grade benachtheiligende, den der Einführung der obligatorischen Untersuchung der Schweine auf Trichinen vorausgegangenen Verhandlungen in keiner Weise Rechnung tragenden Resolution Recurs zu ergreifen und Herzogliche Polizei-Direction zu ersuchen, vermitteln zu wollen, daß auf die Beschwerden und Anträge des Gemeinderathes nunmehr baldigst von Herzoglicher Landesregierung entschieden und in dieser Entscheidung den wohlbegründeten Beschwerden und Anträgen des Gemeinderathes gebührende Rechnung getragen werde;

2) damit indessen aus dem Fortbestande der Untersuchung der Schweine auf Trichinen unter den seitherigen Verhältnissen die Stadtgemeinde auf jeden Fall vor weiteren Nachtheilen und Opfern bewahrt bleibe, den mit der Beihilfe bei der Untersuchung der Schweine auf Trichinen seither betrauten, von dem Gemeinderathe auf Kosten der Stadtgemeinde provisorisch angestellten vierten Fleischbeschauer Valentin Fassel von Osterspai sofort wieder zu entlassen und die Erhebung der aus der Untersuchung der Schweine auf Trichinen erfallenden Gebühren fernerhin nicht mehr dem Stadtrechner zu übertragen, da, wenn die untersuchenden Herren Aerzte die volle Gebühr beziehen sollen, denselben auch überlassen bleiben muß, sich für die erforderliche Beihilfe und die Erhebung der Gebühren auf eigene Kosten zu sorgen, was um so gerechtfertigter erscheinen muß, als die den Herren Aerzten zuerkannte Gebühr ohnehin übermäßig hoch ist, und

3) die aus der Untersuchung der Schweine auf Trichinen bis Ende April erfallenen, zur Stadtcasse erhobenen Gebühren zur Auszahlung an die betreffenden Herren Aerzte anzuweisen, die im Monate Mai erfallenen Gebühren aber erst auszahlen zu lassen, sobald deren Erhe-

hung zur Stadtcasse stattgefunden hat und eine Entscheidung auf die diesseitigen Berichte vom 26. Januar und 8. Februar l. J. von Herzoglicher Landes-Regierung ergangen sein wird.

1346—1353. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1361. Das Gesuch des Commerzienrathes Friedrich Alexander Simons von Elberfeld um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde wird, vorbehaltlich der Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers genehmigt.

Sitzung vom 8. Juni 1866.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher Scholz, J. Schmidt, Zollmann und Burkart.

1362. Die am 6. l. M. abgehaltene Versteigerung des Grases aus den städtischen Wäldungen pro Forstjahr 1866/67 wird auf den Erlös von 13 fl. genehmigt.

1363. Die am 7. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifahr von 10 Cubit-ruthen Steinheimer Basalt-Pflastersteine von Diebrich hierher wird den Steigern genehmigt.

1364. Die am 1., 5. und 8. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Pflasterung der Faulbrunnenstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird den Letztbietenden genehmigt.

1365. Desgleichen die am 4./7. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Pflasterung des nördlichen Trottoirs und zweier Rinnen und Chausfirung der Fahrbahn und des südlichen Trottoirs in der unteren Adelhaidstraße von der Nicolassstraße bis zur Adolphstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen.

1366. Ebenso die am 4./7. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Pflasterung des nördlichen Trottoirs und zweier Rinnen und Chausfirung der Fahrbahn und des südlichen Trottoirs in der mittleren Adelhaidstraße von der Adolphstraße bis zur Moritzstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen.

1367. Die am 5./8. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung des westlichen Trottoirs und zweier Rinnen und Chausfirung der Fahrbahn und des östlichen Trottoirs in der Nicolassstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird bezüglich der Grundarbeit — Graben und Abfahren — den Vorletztbietenden, Joseph Maurer und Ehr. Kneuper, bezüglich aller übrigen Arbeiten und Lieferungen aber den Letztbietenden genehmigt.

1368. Die am 8. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Erbauung eines Hauptcanals in der Langgasse von der Kirchhofsgasse bis zum Hauseingang des Lederhändlers Guthmann vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird den Letztbietenden genehmigt.

1370. Auf die Anfrage der Gebrüder Götz von hier, die Abtretung zweier Grundparzellen an die hiesige Stadtgemeinde bei Gelegenheit einer mit ihrem Nachbar, H. Revisionsrath Gärtner vorzunehmenden Grenzregulirung betr., wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß der Gemeinderath auf ihren Vorschlag nicht eingehen könne.

1371.—1373. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1374. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen einzigen Submission auf die bei der Pflasterung der Faulbrunnenstraße vorkommende Hüttenarbeit geschritten und diese Arbeit dem Kaufmann J. B. Willms von hier auf seine Offerte übertragen.

1375. Sodann wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei der Fortsetzung des Hauptcanals in der Langgasse vorkommende Maurer- und Hüttenarbeit geschritten und beschlossen: die Maurerarbeit dem Maurer Carl Eckerlin und die Hüttenarbeit dem Kaufmann J. B. Willms von hier auf ihre Offerten zu übertragen.

1378. Zu dem Gesuche der Wittwe des Kaufmanns Johann Rudolph Westkirch aus Amsterdam, dormalen dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Fortbildungsanstalt für Mädchen, namentlich in Führung des Hauswesens, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1378a. Desgleichen zu dem Gesuche des Fortepianofabrikanten Gustav Dieudonné von Stuttgart um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt behufs der Fabrication von Pianoforte's, sowie des Handels mit solchen und der Vermiethung von Instrumenten.

1379. Zu dem Gesuche der Ehefrau des Wilhelm Thomas von Pohl, Amts Nassau, dormalen dahier, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Dienstboten-Nachweisebureaus in hiesiger Stadt soll auf Grund der mit Herzoglicher Polizei-Direction darüber gepflogenen Verhandlungen Abweisung beantragt werden.

1380. Das Gesuch des Gärtners Johann Georg Grohmann von Oberseifers, Amts Idstein, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

1381. Das Gesuch des Buchdruckergehülfsen Johann Peter Wilhelm Wirsdorf (Wörsdörfer) von hier, dormalen zu Oberursel, um Gestattung des Eintritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1382. des Friseurs Carl Victor Reinhard von Oberdorf, Oberamts Solothurn-Lebern in der Schweiz,

1383. des Schreinergehülfsen Wilhelm Gailfuß von Mengerlinghausen im Fürstenthum Waldeck,

1384. des Tagelöhners Balthasar Reuinger von Niedernhausen, Amts Idstein,

1385. des Laboratoriumsdieners Philipp Bardenheier von Kriftel, Amts Höchst,

1386. des Fouragehändlers Ludwig (Moses Levi) Marx von Sonnenberg, und

1387. des Lohngärtners Philipp Ludwig Peter Schuster von Löhnberg, Amts Weilburg,

werden genehmigt, bezw. zur Willfahung begutachtet.

Wiesbaden, den 12. Juli 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Johann Hartmann zu Dorsheim ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 31. Juli d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeldung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 23. Juni 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

277

Seckeln.

Gras-Versteigerung.

Montag den 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr soll die diesjährige Erbsen von 2 ungefähr 5 Morgen haltenden Wiesen in der Gemarkung Dorsheim, in dem s. g. Klingengrund zwischen dem Dorsheimer Wald Hüttenhaag und dem Schiersteiner Pfuhl, an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Juli 1866.

Herzogliches Hof-Commissariat. 169

Bekanntmachung.

Montag den 16. und Dienstag den 17. d. M., jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommt in dem Wiesbadener Stadtwald, District Kohlheck, nahe bei Kloster Clarenthal, nachfolgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

84 eichene Werkholzstämme von 790 Cubikfuß,

940 eichene Gerüsthölzer von 1342 Cubikfuß,

2100 schälene Baumstüben,

16 $\frac{3}{4}$ Lafter 6schuhiges eichenes Brügelholz,

17 $\frac{1}{4}$

4

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

2

6

"

"

"

"

"

Scheitholz und

8222 Stück schälene Wellen.

Der Anfang wird mit dem Stamm- und Gerüstholz gemacht.

Wiesbaden, den 9. Juli 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Wilhelm Lambert dahier in seiner Wohnung, Louisenstraße 32, verschiedene, fast neue Haus- und Küchengeräthe, wobei ein großer Spiegel, Tische, Schränke, Stühle, Kommode u., gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulon.

11300

Maßweide-Verpachtung.

Mittwoch den 18. Juli l. J. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr wird auf dem Rathhause zu Schierstein die Weide für 300 Stück Hammel in der Gemarkung Schierstein, für die Sommer- und Herbstmonate l. J. an die Meistbietenden verpachtet.

Schierstein, den 12. Juli 1866.

Der Bürgermeister.

Dreßler.

48

Bekanntmachung.

Samstag den 14. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge im hiesigen Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

1) vier große Delgemälde von Rembrandt,

2) eine Kommode

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

Popp.

11292

Notizen.

Heute Samstag den 14. Juli, Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung der Erbschaft mehrerer Grundstücke des verstorbenen Herrn Heinrich Dögen. Sammelplatz der Steigerer am Anfange der Schiersteiner Chaussee. (S. Ztbl. 162.)

Bürger-Schützen-Corps.

Jeden Sonntag und Montag Nachmittags von 3 Uhr an: Stern- und Übungsschießen. Nichtmitglieder bezahlen 12 fr. Standgeld.

7646

Die Schützenmeister.

Benachrichtigung.

Schwarze hiermit Jedermann, irgend etwas auf meinen Namen zu borgen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1866.

Anton Seußberger. 11283

Thee

in allen Sorten
von **J. Z. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
10639 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei
G. W. Winter, vorm. **August Roth**,
10640 Webergasse 5.



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per
Flacon bei

A. Brunnenwasser,
A. Crag,
J. Ph. Landsrath,
Hr. Philippi,
A. Schirg,
F. Strasburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

10641

Thee und Chocolate

10642

empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.

Theerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 fr.

Cispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungs-Zinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei

10643

Anton Schirg, Schillerplatz.

Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigt reparirt und gestimmt.

Gustav Diendoné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Wohnungsveränderung.

Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich nicht mehr Taunusstraße 28, sondern Michelsberg 18, wohne.

Marie Vogel, Schneiderin. 11194

Ein **Damentleidermacher-Geschäft** kann Ende October mit Vorräthen und guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen abgegeben werden. Näh. in der Exped. 11063

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei Metzger Baum, Neugasse. 10626

Lederschwärze,

besonders für Schuhmacher, Sattler u., habe ich in Niederlage erhalten und empfehle diesen neuen Artikel bestens.

J. B. Weil, Webergasse 34. 10237

Dr. Sauter's
Moos-
Pastillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh u. u. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden **A. Brunnenwasser,** Langgasse 47. 10624

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Depôts meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommersprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befinden sich in Wiesbaden bei **W. Victor,** Langgasse 5, und **A. Victor,** Geisbergstraße 9, à 1 fl. 24 fr. nebst Gebrauchs-Anleitung.

A. Höfeld, Apotheker in Heddernheim. 7798

Ein **Landhaus** in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10980

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

Ein **Landhaus** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten Emserstraße 27c. **Heinrich Paul,** 9237

Verschiedene Sorten lebender **Fische,** in kleinen und größeren Quantitäten, werden zu mäßigen Preisen zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 302

Dohheimerstraße 4 ist **Kohlstroh** und **Spren** zu verkaufen. 11171

Ich wohne jetzt Taunusstraße 27 und verkaufe meine reingehaltene **Weine** zu äußerst billigen Preisen. **Georg Kern,** Wittwe. 11165

Alle Arten **Zeichnungen** für Coutage und Weißstickerei, Namen u. werden schnell und billig besorgt bei **A. Scherer,** Faulbrunnenstraße 10. 10627

Adolphstraße 7 sind verschiedene, gut erhaltene Möbel und Hausgeräthschaften, sowie ein sehr gutes Pianino wegen Abreise einer fremden Familie zu verkaufen. 11270

Eine Grube Dung wird billig abgegeben Langgasse 19. 11276

Saalgasse 2 bei J. Römer sind gute, alte Kartoffeln zu verkaufen. 11277

Wellritzstraße 25 bei S. Blum sind neue Kartoffeln zum Marktpreis zu haben. 11279

Evangelische Kirche.

7. Sonntag nach Trinitatis.

Militärgottesdienst Morgens 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8³/₄ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr.

Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

Katholische Kirche.

8. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich heil. Messen um 5¹/₂, 6¹/₂, und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6¹/₂ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abends 5 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr Erbauung in der neuen Schule auf dem Michelsberg, geleitet von Herrn Prediger Siepe.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10³⁰, 11¹⁵. Morgens 7²⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3¹⁵, 6, 9, 10. Nachm. 1, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen.)

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen.)

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Binsburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁴ Briefpost.

Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 9. Dienstage.

(via Calais).

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Französische Post.

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Herzogl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁰, 11¹⁰.

Nachmittags 2⁴⁰, 6²⁰, 9⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rüdesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahnus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁰, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6⁴⁰, 9⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10⁰, 11²⁵.

Nachmittags 1⁰, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁰, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Dazu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 163) 14. Juli 1866

Wiesbadener Krankenverein.

Die Vereinsmitglieder werden zu der am
Samstag den 14. d. M. Abends 8 Uhr
im Gasthause des Herrn Reimer (Kirchgasse) stattfindenden General-
versammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder,
2) Vorlage der Jahresrechnung und des Rechenschafts-
berichts,

3) Wahl der Rechnungsprüfungscommission,
4) Erledigung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zum Beitritt nimmt der Vereinsdirector Herr C. d. M. C. l.
Mauritiusplatz 2, entgegen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1866. Der Vorstand. 83

Turnverein.

Heute Samstag den 14. Juli Abends präcis 9 Uhr Generalversamm-
lung in den unteren Localitäten des Erbprinzen von Nassau.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand. 351

Burg Nassau.

Morgen Sonntag den 15. Juli

CONCERT

der Tyrolergesellschaft Geschwister Sechner.

Anfang 7 Uhr Abends. 11291

Restauration Engel.

Morgen Sonntag den 15. Juli

Vocal- und Instrumental-Concert.

Auftreten des Violinvirtuosen R. Richter,
mit Abwechslung von komischen und tragischen Liedern. 11163

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag

BRRI-CONCERT.

Anfang 4 Uhr. 11303

Badehofen bei Sebastian, Goldgasse 8. 11288

Kirschenwäldchen.

Rapellenstraße links sind frische Kirschen zu haben.

11299

Langjähriges Bestehen, fortdauernde Anerkennung und stetig zunehmende Consumtion sind die untrüglichen Beweise für die Vortrefflichkeit eines Hausmittels. Dies bestätigt sich durch nachstehende Schreiben an den Erfinder des rühmlichst bekannten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs:**

„Herrn R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.

Erw. Wohlgeboren erlaube ich mir hiermit, Ihnen für die guten Dienste, die der von Ihnen zubereitete Kräuter-Liqueur meiner Frau geleistet hat, den verbindlichsten Dank zu sagen. Meine Frau litt seit langer Zeit an Husten und Magenbeschwerden und ist sie, nach Verbrauch von circa 10 Flaschen aus Ihrer hiesigen Niederlage, fast gänzlich von ihrem Uebel befreit. Ich wünsche, daß ähnlich Leidende sich vertrauensvoll dieses Liqueurs bedienen mögen.

Ezarnikau, den 7. Juli 1864. Mit Achtung **Moritz Herz.**

Herrn R. F. Daubitz in Berlin.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebenste Anzeige, daß ich 3 leere Kisten re. Es ist mir sehr angenehm, Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß alle Diejenigen, die sich von den Wirkungen Ihres herrlichen Liqueurs überzeugt haben, sich sehr anerkennend über denselben ausgesprochen.

Barleben, den 29. Juli 1864. Achtungsvoll **J. H. Wernecke.**

Dieser Liqueur ist allein acht zu haben: bei **A. Viotor** in Wiesbaden, Geisbergstraße 9, **W. Viotor**, Langgasse 5, **A. Thilo**, Marktstraße 11, sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau.

Zu verkaufen

eine eiserne Pumpe mit Bleirohr etc. Wo, sagt die Exped.

11273

Das große Schuh- und Stiefel-Lager von J. Wacker aus Stuttgart

verkauft, um sämmtliche Waaren aufzuräumen, zu den billigsten Preisen.

Eine Parthie ausgesetzte Damenstiefel von 1 fl. 36 kr. an.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

11266

Eine junge Dame, im Alter von 22 Jahren, welche ein Vermögen von 12,000 Gulden besitzt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Frankirte Briefe unter Litra 66 nimmt die Exped. entgegen.

11268

Es wird eine Bierbrauerei mit Wirthschaft oder auch eine gute Bierwirthschaft mit Restauration zu miethen und auch zu kaufen gesucht. Zu erfragen auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3.

11272

Ein echter, rauhaariger Finscher (Rattenfänger) ist billig zu verkaufen Saalgasse 8.

11286

Ein mittelgroßer Reisefoffer wird zu billigem Preise zu kaufen gesucht Dranienstraße 16 im 2. Stock.

11287

10 Centner gute alte Kartoffeln zu verkaufen Langgasse 12.

11293

2 Morgen ewiger Klee zu verkaufen bei H. Seib, Hochstätte 2.

11312

Taunusstraße 9 sind gute Kartoffeln zu verkaufen.

11301

Ein rehfarbiges, junges Windspiel ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

11269

Neustadtstraße 21 sind Kartoffeln zum Marktpreis zu verkaufen.

11278

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfiehlt:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und **Diners à part**,

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,

ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine
von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger

und Ritzinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch

sind fein möblirte Zimmer zu vermietthen.

7997

Cigarren- u. Taback-Handlung

Joseph Steinthal, Langgasse 18,

empfiehlt eine gute abgelagerte 2-Kreuzer-Regalia-Cigarre zu 1 1/2 fr., sowie
andere Sorten.

11230

Auf dem technischen Bureau des Unterzeichneten werden fortwährend Aufträge
zu Anfertigungen von Entwürfen, Bauweisen, Situations- und Nivellementischen
Plänen, von Copien und Berechnungen und allen einschlagenden Arbeiten ent-
gegengenommen und billigst und prompt besorgt.

Jost, Ingenieur, Helenenstraße 7.

6438

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Quersfeld,

empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

10638

Frischer Blumenkohl

bei Joh. Geher, Hof-Lieferant.

4 & 6 kr.

Reiskämme und Frisirkämme von Rautschul
bei G. Burkhard, Michelsberg 32.

61

Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

11234

H. Vogelsberger in Diebrich.

Echten Ingber (candirt)

in Töpfen wie im Anbruch bei F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

11202

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 fr., Morgenschuhe, Pantoffeln, Kinderstiefel,
Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch.

11297

Johannis- und Stachelbeeren frisch vom Stock zu verk. Näh. Exp. 302

Sommer-Local zur „Loreley“,

Elisabethenstrasse.

Heute Samstag den 14. Juli Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

NATIONAL-CONCERT

der Tyroler Alpen-Sängergesellschaft Geschwister Lechner,

3 Damen, 4 Herrn in Nationaltracht.

Brillante Gartenbeleuchtung und bengalisches Feuer. Zum Schluß: **Andreas Hofers Tod zu Mantua** mit Echo-Chor.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr

Concert auf der Actien-Brauerei.

11294

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag Concert.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei.

9145

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Klügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

10637

Jakob Klarmann.

Verloren

eine emailirte Uhr mit Diamantbouquet und langer Kette nebst Proloques. Näheres Exped.

11271

Ein neuer Regenschirm von braunem Wollenstoff mit gebogenem Griff ist im Gasthause zum weißen Hamm gegen einen älteren von schwarzem Wollenstoff vertauscht worden. Es wird gebeten, jenen Schirm in dem genannten Gasthause gegen Rücknahme des alten Schirmes umzutauschen.

11155

Stellen-Gesuche.

Es wird eine Kammerjungfer, 1 Haushälterin, sowie ein Hausbursche und Kutscher gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von

G. Buchenauer, Saalgasse 3.

11272

Ein anständiges Mädchen wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Langgasse 11, 3. Stock.

11267

Eine tüchtige Köchin und 1 Zimmermädchen suchen Stellen auf gleich. Gute Zeugnisse liegen zur Einsicht vor. Näh. kl. Schwalbacherstrasse 7.

11281

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen zu Kindern gesucht.

11284

Une demoiselle, qui instruit la langue française et allemande, voudrait avoir encore quelques enfants, pour donner des leçons. S'informer à l'expedition.

11209

Ein Dienstmädchen wird auf gleich gesucht bei

Bäcker Daniel Fausel, Kirchgasse 4.

10992

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht bei einer vornehmen fremden Familie für einige Stunden des Tages die Beaufsichtigung von Kindern zu übernehmen. Näheres in der Exped.

10916

Es wird nach Mainz ein gefestetes Frauenzimmer zur Führung der Haushaltung gesucht. Die besten Zeugnisse sind erforderlich und sofortiger Eintritt erwünscht. Näh. Dietenmühle im Hause des Herrn Dr. Genth.

11305

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Exped.

11302

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Steingasse 7.

11298

Ein Kindermädchen wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres
Langgasse 33. 11206

Eine Köchin sucht sogleich Stelle, auch als Aushülfe. Näheres Steingasse 10,
2 Stiegen hoch. 11295

Ein Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, sucht eine Stelle. Näheres
Friedrichstraße 25, 2. Stock. 11307

Schuhmacher=Gesellen auf starke Mannsarbeit

können Beschäftigung erhalten. Näh. Exp. 11217

Ein auch zwei tüchtige Bauschreiner können Beschäftigung erhalten. Näh.
Expedition. 11308

Ein gewandter Diener, welcher französisch und etwas englisch spricht, auch
mit auf Reisen geht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. auf dem Commissions-
bureau von Jacob Hecker, Röderallee 4. Dasselbst wird Herrschaften wie
Dienstboden zu jederzeit Auskunft ertheilt. 11289

1800 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek auszu-
leihen. Näheres Exped. 11210

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist auf 1. October zu
vermieten. Näheres Exped. 11009

Bahnhofstraße 12 sind drei Logis mit Zubehör zu vermieten und am
1. October zu beziehen. 10904

Dobzheimerstraße 8, Hinterhaus Parterre, ist ein geräumiges Zimmer
nebst Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 11003

Gemeindebadgäßchen 2 bei W. Versack, sind zwei Wohnungen zu ver-
mieten und bis 1. October zu beziehen. 11280

Helenenstraße 14 ist der untere Stock im Vorderhaus, bestehend aus
aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, 1 Keller, 1 Dachkammer, Mitge-
brauch der Waschküche und des Trockenspeichers, an eine stille Familie zu
mieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer im Hinterhaus. 11070

Langgasse 16 im 2. Stock ist per 1. October eine vollständige Wohnung
zu vermieten. 10934

Zu vermieten

Leberberg 4b eine schön möblirte für sich abgeschlossene Parterre-Wohnung,
Salon und 5 Zimmer, Mitgebrauch des Gartens, im Ganzen oder einzeln
vom 1. August an. Der Eingang ist auch Sonnenbergerstraße zwischen 8 u. 9. 11309

Louisenstraße 13

ist von 1. October an ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer an einen
einzelnen Herrn auf einige Wochen zu vermieten. Frühstück und Bedienung
kann daselbst gegeben werden. 10372

Platterstraße 7 ist auf October eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten,
sodann ein Logis auf gleich oder October. 11264

Platterstraße 11 bei Schreiner Schmidt ist eine Stube und ein Dachlois
zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. 11304

Rheinstraße 11 ist der dritte Stock zu vermieten. 10947

Römerberg 5 ist im 2. Stock ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten; auch
kann daselbst ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 11282

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu ver-
mieten. 10974

Steingasse 17 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11285

Stiftstraße 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 11275
 Tannusstraße 57 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 5
 Zimmern, 2 große Dachkammern, nebst allem Zubehör, auf den 1. Octo-
 ber zu vermietthen. 10680
 Untere Webergasse 4, Hinterhaus 3. Stock links, ist ein freundlich möblir-
 tes Dachzimmer zu vermietthen. Auch ist daselbst ein Harzer **Kanarienvogel** (Buschföpschen) entflohen. Wer selbigen zurückbringt, erhält eine
 Belohnung. 11238
 Al. Webergasse 6 ist ein möbl. Zimmer zu vermietthen. 11296
 Wellrikstraße 18 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermietthen. 11199
 Die Bel-Etage des Landhauses Grünweg 3 (Villa Königsberg) ist vom 1.
 October zu vermietthen. 11132
 Ein großes Logis im 2. Stock ist auf den 1. October
 zu vermietthen. Näh. bei Schlosser Meinecke. 11039
 Ein Laden nebst schöner u. bequemer Wohnung für Spezereigeschäft; Metz-
 ger oder Wirthschaft zc. geeignet, ist auf 1. October zu vermietthen. Näheres
 Dohheimerstraße 29a. 11186
 Eine kleine Wohnung (Dachlogis), sowie ein möblirtes und ein unmöblirtes
 Zimmer sind Wellrikstraße 13 zu vermietthen und können alsbald bezogen
 werden. 11265

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun
 in Gott ruhenden Bruders, Nessen und Schwagers, des Lehrers **Carl
 Exner**, so innigen Antheil genommen, sowie Denen, welche ihn zu
 seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren herzlichsten Dank
 11274 Die trauernden Hinterbliebenen.

Aus der Ferne!

Herzlich grüßend an Herrn B. B.

Isabella. 11290

Liebe Cousine E.!

Im Namen meiner ganzen Familie gratulire ich Dir herzlich zu Deinem
 heutigen Geburtstage!
 Dein E. aus der Ferne.

Assisenverhandlung im III. Quartal 1866.

Verhandlung vom 12. Juli.

Die wegen Mords angeklagte Christine Michel von Pierschied, H. Amts
 St. Goarshausen, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und
 von dem Assisenhofe zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe unter Niederschlagung
 der Untersuchungskosten verurtheilt.

Heute Samstag den 14. Juli.

Anklage gegen Karoline Rötchau von Renda im Großherzogthum Sach-
 sen-Weimar, 40 Jahre alt, Tagelöhnerin, wegen Brandstiftung.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Zinn.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Für die Wittve Lehr sind im Ganzen 104 fl. 23 kr. eingegangen, welchen
 Betrag ich heute dem Herrn Bürgermeister Wintermeyer in Dohheim ab-
 geliefert habe.

Wiesbaden, den 13. Juli 1866.

F. W. Näseher.

Von der Exped. des Wiesbadener Tagblatts 62 fl. 6 kr. für die Hinterbliebenen des verunglückten Lehr aus Ditzheim erhalten zu haben, bescheinigt
Ditzheim, den 13. Juli 1866. Wintermeyer, Bürgermeister.

Ein Doppelgänger.

Nach einer Familienlage vom Kattegat von Marie Horn.

Fortsetzung aus Nr. 161.

Ihr könnt denken, daß ich neugierig war, den fremden Grafen zu sehen, freilich hatte man mir keine besonders schöne Beschreibung von ihm gemacht. So freute ich mich, wie die Stunde geschlagen, in der ich im Saal den Thee besorgte. Heute war es ungewöhnlich munter und lebhaft in dem sonst so stillen Theesalon, wo die Gnädige gewöhnlich in einem Buche lesend, ihren Thee schweigend schlürfte, und Antoinette die ganze Länge des Zimmers auf und nieder spazierte (sie war zu lebhaft, um lange auf einem Fleck zu sitzen), ihr großer, gelber Waldemar langsamen Schrittes, mit gesenktem Kopf und Schwanz dicht hinter ihr, seine Augen nicht von seiner Herrin wendend. Heute saß Antoinette in einer Fensternische, bei ihr auf der Fensterbank lag Waldemar, die Schnauze zwischen beide Vorderpfoten gelegt; zuweilen richtete er den Kopf auf und leckte ihre Hand, die sein kurzes Fell liebevoll streichelte. Vor ihr stand der Advokat, eifrig sprechend, man erkannte gleich an seiner einfachen, schwarzen Kleidung den Rechtsgelehrten; sie hörte ihm zu, als hätte sie einen Lehrer vor sich. Ich hatte jetzt Zeit ihn näher zu betrachten. Seine Figur war hoch und überaus kräftig, seine Bewegungen gewandt und doch würdevoll, das Gesicht, wie ich sagte, von stolzem, kühnem Ausdruck, und doch lag eine herzliche, gütige Offenheit in seinen Zügen. Auf dem Kanape saß die Gnädige, heute, wie es schien, besonders guter Laune, und neben ihr auf einem Stuhl, so steif wie dessen Lehne, nun — das war wohl der gräßliche Vetter, das mußte er schon sein, denn sonst war Niemand mehr im Saal. Und doch, hätte die Kleidung ihren Stand nicht verrathen, hätte ich den braunlockigen Herrn vor Antoinetten unbedingt für den Grafen ausgegeben, und das kleine magere Männchen in seiner Puderperücke, mit den flachen, gläsernen, wasserblauen Augen und der grauen, runzeligen Haut, mit dem knöchernen Gesicht und den noch knöchernen Händen mit dem Ausdruck von Aengstlichkeit und Unheimlichkeit, zugleich von Eigensinn und Gefühllosigkeit, für den Advokaten gehalten. Die Gnädige schien ihm etwas auseinander zu setzen, denn er mit seinen Gedanken wohl nicht so schnell folgen konnte, wie sie es wünschte, denn oft zeigte sie wie ungeduldig auf die Papiere, die in Massen vor ihnen lagen, und fuhr darauf mit ihrem mageren Zeigefinger umher, und dann kam sein steifer Rücken ein wenig aus seiner Lage, indem er ihn etwas vornüber beugte und seine starren Augen, halb ängstlich, halb ärgerlich ihrem Fingerzeig folgten. Mit dem Theetrinken schien dieses Geschäft beendet. Die Gnädige nahm mit einer Hand ihren großen, grünen Sonnenfächer, der ihr immer zur Seite lag, mit der andern den Arm des Veters und ging gemessenen Schrittes aus der offenen Glasthür des Saales zum Garten hinaus, indem sie Antoinette erlaubte einen Spaziergang in den Wald zu machen. Wir sahen dem Paare noch lange nach, wie es langsam den geschützten Laubgang durchwandelte, die Gnädige in ihrer stolzesten Haltung, langsam sich mit dem Fächer Kühlung wedelnd, das kleine Herrlein an ihrer Seite, steif und stramm wie eine Holzpuppe, ehe Antoinette sich zum Advokaten wandte, ihn auffordernd uns auf dem Spaziergang zu begleiten, und dann ihren kleinen, runden Strohhut auf dem Kopf, wie zufällig uns durch einen Umweg, wo wir der Gnädigen nicht begegneten, in den Wald führte. Ich ging natürlich hinter dem Paar und hatte recht Gelegenheit mich über die Schönheit beider zu freuen und so meine

stillen Gedanken zu hegen, die ich freilich bald wieder wie thöricht, oder traurig fallen ließ. Am Waldbach angekommen, stiegen sie Beide in's Boot, ich folgte ihnen, doch setzte mich so weit wie möglich von ihnen entfernt; ich fühlte wohl, daß ich hier mehr als unnöthig war, doch durfte ich meine Herrin so plötzlich ohne Grund nicht verlassen. Und dann war es mir auch gar eine heimliche Freude, wie ich so flink den Bach hinunter rudern sah, mit kräftigen Schlägen, in gleichmäßigem Tact, wer hätte glauben sollen, daß die feinen, weißen Hände Antoinettes eben so scharf ausgreifen konnten, wie die kräftigen, braunen ihres Nachbarn. Rasch glitt das kleine Fahrzeug den Bach hinunter, immer tiefer hinein in das Waldgestrüpp. Antoinette hatte den Hut neben sich gelegt, sie schüttelte die dunklen Locken, die heute nicht gepudert waren, aus dem glühenden Gesicht, tief aufathmend, als wollte sie auf einmal die ganze Waldesfrische in sich hineinziehen; ich sah, sie strengte sich an, um mit ihrem Nachbar gleichen Schritt zu halten. Dort wo der Bach breiter wird, wo die dunklen Tannen so dicht stehen und dazwischen die schlaunten Weiden und alte vom Sturm gebeugte Büchen sich tief über das Wasser neigen, wo es im Sommer so schattig und kühl, weil die Sonnenstrahlen kaum durch die dichten Zweige dringen können und nur auf den Baumpitzen spielen, da hielten sie endlich still. Antoinette beugte wie zur Kühlung den Kopf weit über den Rand des Bootes, er setzte sich zur Seite und betrachtete mit sinnenden Blicken das liebliche Bild im Wasser: all die dunklen Zweige und Stämme und dazwischen ihr schimmerndes Gesicht.

(Fortf. f.)

Räthsel. (Dreißigblig.)

Von anderer Gattung tragen wir den Namen,
Doch andern Dites wir entstehn;
Ein Prädikat darum wir auch bekamen.
Wir sind von Angesicht nicht schön.
Ob jene Gattung auch ist hochgeboren,
Gefleidet schöner ist als wir,
Sind dennoch wir von Vielen auserkoren,
Man läßt den Vortritt uns vor ihr.
Weiß nachend müssen wir uns präsentieren
Wie vornehm die Gesellschaft sezt;
Doch wenn man Jene anfängt vorzuführen,
Ist die Gesellschaft bald vorbei.

Auflösung des Räthsels in Nr. 157: Werk, Blend, Fack, Tag, Back, Nachwerk.

Mainz, den 13. Juli. (Fruchtmart.) Bei gut befahrenem Markt Korn und Weizen etwas höher; Gerste unverändert. 200 Pfd. Weizen 11 fl. 40 fr. bis 12 fl. 10 fr. 180 Pfd. Korn 8 fl. 50 fr. bis 9 fl. 10 fr. 160 Pfd. Gerste 7 fl. bis 7 fl. 30 fr.

Frankfurt, 12. Juli.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 34	— 36	fr.	Amsterdam 98 1/2 % G.
Holl. 10 fl. Stücke	9	— 36	— 39	Berlin 101 1/2 % B.
20 Freis-Stücke	9	— 17	— 19	Essen 104 % B.
Russ. Imperiales	9	— 30	— 34	Hamburg 86 1/2 % G.
Preuß. Fried. d'or	9	— 57	— 59	Leipzig 104 % G.
Dukaten	5	— 26	— 29	London 116 % G.
Engl. Sovereigns	11	— 32	— 36	Paris 50 1/2 % G.
Preuß. Cassenscheine	1	— 43 1/2	— 44 1/2	Wien 87 1/2 % B.
Dollars in Gold	2	— 23 1/2	— 24 1/2	Disconto 6 %.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Der Fabrikant. Schauspiel in 2 Akten von C. Debrant.
Morgen Sonntag: Oepheus in der Unterwelt. Barocke Oper in 2 Akten und vier Bildern von Hector Crementier. Musik von Offenbach.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.